

39. FILMTAGE - BAYERISCHER SCHULEN



PROGRAMM

14. - 16. OKTOBER 2016
GERBRUNN



Grußworte

Liebe Filmemacherinnen und -macher,

im Kino erleben wir Großartiges: wir werden in Welten entführt, von denen wir nicht wussten, dass es sie gibt. Wir werden selbst Teil der Geschichte, halten uns die Augen zu, weil wir vor Spannung nicht mehr hinsehen können oder können nicht wegsehen, obwohl wir uns gruseln. Das Kino nimmt uns ein, lässt uns träumen, kann uns verwirren oder zum Lachen bringen.

Ihr, die ihr eure eigenen Filme zu den Filmtagen nach Gerbrunn mitgebracht habt, seid nicht mehr nur Zuschauer. Ihr selbst habt einen Film gemacht und euch gefragt, ob ihr euren Zuschauer/-innen lieber eine rätselhafte, abgedrehte oder dramatische Geschichte erzählen wollt. Ihr habt überlegt, ob ihr sie als Animations-, Spiel- oder Dokumentarfilm erzählen wollt, wer von euch lieber filmt, spielt oder schneidet. Vielleicht seht ihr hier bei den Filmtagen euren Film auf der großen Leinwand plötzlich mit anderen Augen. Vielleicht stellt das Publikum Fragen, die euch überraschen. Vielleicht lernt ihr hier Menschen kennen, die ganz andere Film machen als ihr und die euch auf neue Filmideen bringen.

Ich freue mich auf eure Fragen während der Publikumsgespräche und hoffe, dass ihr euch in Gerbrunn wohl fühlt.

Spannende Filmtage 2016 wünscht euch

Thomas Schulz, Festivalleiter

Herzlich willkommen in Gerbrunn, liebe Schülerinnen und Schüler, verehrte Gäste, Lehrer und Filmemacher.

Ich begrüße Sie sehr herzlich in unserer Gemeinde und freue mich sehr, dass Sie sich gemeinsam auf den Weg gemacht haben um uns Ihre Kunst, Ihr Schaffen und Ihre Filme zu präsentieren. Gerbrunn richtet seit einigen Jahren sehr erfolgreich die Filmtage der bayerischen Schulen aus. Mit großem Engagement aller Beteiligten. Schüler, Eltern, Lehrer, Drehort Schule, die Gemeinde und viele Helfer hinter den Kulissen werden auch in diesem Jahr für einen reibungslosen Ablauf sorgen. Und sollte einmal etwas nicht klappen – bitte denken Sie stets daran, dass alle ehrenamtlich und mit großer Freude an diesem Wochenende für Sie tätig sind.

Nehmen Sie neue Eindrücke mit nach Hause, genießen Sie die Kino-Atmosphäre in Gerbrunn, knüpfen Sie Kontakte und Freundschaften mit Filmschaffenden aus ganz Bayern.

Allen Wettbewerbsteilnehmern wünsche ich viel Erfolg und den Zuschauern spannende Filme

Stefan Wolfshörndl, Erster Bürgermeister von Gerbrunn



Heldenreise

Liebe Filmemacherinnen, Lieber Filmemacher, Oktober 2016 – und wir, das Internationale Dokumentarfilmfestival München, folgen erneut dem Ruf der Filmtage bayerischer Schulen: Wir freuen uns auf drei Tage voller Filme von Schulen aus Bayern, ausgewählt von einer professionellen Jury! Das klingt nach Filmgenuss und es klingt nach Abenteuer.

Da ihr alle selber Filme macht, habt ihr mit Sicherheit schon vom dramaturgischen Modell der sogenannten „Heldenreise“ gehört. Die meisten Filmgeschichten - fiktionale wie auch dokumentarische Filme - lassen sich mit diesem Modell erzählen:

Jede Geschichte geht los mit einer Hauptfigur, die sich zunächst widerwillig und dann aber doch mit voller Kraft in ein Abenteuer stürzt, um ein Ziel zu erreichen, das ihr außerordentlich wichtig ist. Sie meistert kleinere und größere Prüfungen auf dem Weg zum Ziel. Die Hauptfigur muss alles geben um das unüberwindlich scheinende, größte Hindernis zu schaffen - und erreicht am Ende ein Ziel. Das Ziel ist manchmal genau das was sie sich gewünscht hat. In vielen Geschichten jedoch entdeckt die Hauptfigur im Verlauf des Abenteuers, dass sie viel dringender etwas anderes braucht als was sie sich zu Beginn gewünscht hatte. Das ursprüngliche Ziel, z. Bsp. der Beliebteste zu sein, verliert all seine Wichtigkeit, wenn man durch das Abenteuer verstanden hat, dass ein einzelner echter Freund viel mehr wert ist... Diese Erkenntnis ist der „Schatz“ den die Hauptfigur am Ende ihrer Heldenreise mit nachhause bringt.

Wenn Du das hier liest, dann steckst Du schon mittendrin im Abenteuer der Filmtage bayerischer Schulen – in Deiner persönlichen Heldenreise. Wie verhalten sich die anderen? Hast Du die richtige „Rüstung“ an? Was sind die „Codes“ mit denen dieses bekanntermassen älteste Schulfilmfestival Deutschlands kommuniziert? Du hast vielleicht sogar das Ziel hier einen der großartigen Preise zu gewinnen. Du gehst durch Höhen und Tiefen – wie kommt dein Film



beim Publikum an? Was haben die anderen gemacht? Du bist aufgeregt – Deine Bilder auf großer Leinwand. Dann ist es soweit: Die Zuschauer lachen, sie klatschen. Sie stellen Dir Fragen. Und plötzlich bist Du beschwingt. Erleichtert. Du bist ein Filmemacher, dessen Film gesehen wurde. Eure Geschichte hat andere Menschen berührt, sie zum nachdenken, mitfiebern, lachen oder weinen gebracht. Und das ist das beste Gefühl überhaupt.

Das ist es, was ein Filmfestival ausmacht! Genau darum freuen auch wir uns über diese wunderbare Partnerschaft von DOK.education und den Filmtagen bayerischer Schulen! Für euch haben wir ein paar Filmworkshops im Gepäck – und wir lassen uns von euren Filmen berühren. Danke dafür! Happy End.

Maya Reichert, Leitung DOK.education
Kinder & Jugendprogramm des Internationalen Dokumentarfilmfestival München

iPads in Filmklassen

Als wir vor zehn Jahren den Verein Drehort Schule e.V. gegründet haben, wollten wir den Film an bayerischen Schulen voranbringen. Dieses Ziel streben wir auch mit der Aktion „iPads für Filmklassen“ an.

Wie funktionieren Filmklassen? In der 5. und 6. Jahrgangsstufe hat eine Klasse wöchentlich zwei Stunden Film als Unterrichtsfach. Diese Stunden finden zusätzlich zum üblichen Unterricht statt.

Weil man mit einer Kamera und 30 Kindern nicht gut Film machen kann, bieten sich iPads an. Drehort Schule e.V. hat daher drei iPad-Koffer mit je zehn iPads erworben und verleiht dies jeweils für ein Jahr an Schulen. Geholfen haben großzügige Unterstützungen der Bayerischen Sparkassen und des Kultusministeriums.

Die Zenoschule in Bad Reichenhall, die Oberland-Realschule in Holzkirchen und das Johannes-Scharrer-Gymnasium in Nürnberg arbeiten bereits seit September mit iPadkoffern in den neu gegründeten Filmklassen und wir dürfen auf Ergebnisse und Erfahrungsberichte gespannt sein.

Hoffentlich können die Kinder filmische Experimente machen, viel ausprobieren und sich so dem Medium Film annähern. Man dreht nicht nur mit dem Gerät, man hat auch ein Bearbeitungswerkzeug, das Bild- und Tonschnitt bis zu einem gewissen Niveau ermöglicht. Auch arbeitsteilig können die Schülerinnen und Schüler filmen, denn die einzelnen Aufnahmen lassen sich einfach von einem iPad zum anderen senden.

Wir dürfen gespannt sein, ob auch Ergebnisse auf den Filmtagen zu sehen sein werden. Sicher macht es keinen Sinn, alle filmischen Versuche zur Vorjury einzusenden. Unsere Vorstellung ist, dass in den Klassen eine Auswahl getroffen wird.

Ein wichtiges Ziel ist ja auch die Entwicklung eines geschärften Blicks auf Filme. Wenn am Ende einer Produktion die Jugendlichen sich über die Ergebnisse Gedanken machen, wenn eine Diskussion in Gang kommt, worin die Stärken und Schwächen eines Films bestehen, dann können die Kinder am Ende selbst entscheiden, welcher Film den Weg an die Öffentlichkeit erfolversprechend nehmen wird.

Die Vorjury der Filmtage bayerischer Schulen wählt übrigens nach verschiedenen Kriterien aus: Ein technisch perfekter Film, der bloß ein Format des Fernsehens reproduziert, kann unter Umständen schlechter wegkommen, als ein origineller Ansatz, der so noch nicht da war. Und in dem Fall drückt die Jury bei leichten technischen Mängeln auch einmal ein Auge zu.

Johann Rambeck
Drehort Schule e.V.

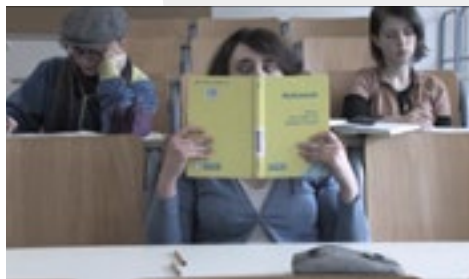


FILM ab!

Das älteste deutsche Schülerfilmfestival ist schon seit fast 40 Jahren Treffpunkt der aktiven und kreativen Filmarbeit an den Schulen in Bayern.

Jährlich werden weit über 100 Filme eingereicht und von einer Jury beurteilt. Etwa 40 Filme kommen ins Hauptprogramm und können mit ein wenig Glück einen Förderpreis gewinnen. Weitere 20 Filme werden im Programmblock Horizonte präsentiert. Durch die Filmtage sollen die Schülerproduktionen einem fachkundigen Publikum vorgestellt werden, um am Ende vielleicht mit einem der ausgelobten Preise ausgezeichnet zu werden. Gleichzeitig bilden die Filmgespräche einen wichtigen Schwerpunkt. Jeden einzelnen Film des Hauptprogramms erläutern die Macher und stellen sich den Fragen des Publikums.





MAKING BREAD

Spielfilm

Wieder mal eine dieser trockenen Physikstunden, in welchen Lara eh nichts versteht und dem Schlaf entgegendämmert. Sie erwacht in einer wundersamen Unterrichtseinheit, in der physikalische Gesetze mit Hungerfantasien verschmelzen...

Staatliche Fachoberschule Straubing
Filmgruppe, Jahrgangsstufe 13



FREEZE

Spielfilm

Andreas hat die Nase voll. Alle wollen etwas von ihm: die Lehrer, die Eltern. Am liebsten hätte er nur seine Ruhe. Da erscheint in seinem Zimmer jemand, der ihm die Lösung für seine Probleme anbietet.

Goethe-Gymnasium Regensburg
Filmgruppe, Jahrgangsstufe 8



SCHATTENWIRTSCHAFT

Mockumentary

„Viel zu teuer, überflüssig, unpädagogisch!“ Was Jugendliche als unbedingt kaufenswert empfinden, stößt bei Erwachsenen sehr häufig auf ein entschiedenes „Nein!“ Da hilft eben nur eines: Durch kreative Geschäftsmodelle selber Geld verdienen! Röntgenfilm gewährt einen kleinen Einblick in diese durchaus gewinnträchtige Schattenwirtschaft abseits der bekannten Geschäftswelt.

Röntgen-Gymnasium Würzburg,
Filmgruppe, Unter-/Mittelstufe



LEGEHENNEN IN DEUTSCHLAND

Animationsfilm

„Alles eine Frage der Haltung“. Im Rahmen eines zweiwöchigen Projektes hat sich die letztjährige Klasse 3c aus Veitshöchheim intensiv mit dem Thema Legehennen befasst. Ausgehend von der Fragestellung, welchen Lebensraum ein freilebendes Huhn hat und wie es sich dort verhält, haben wir uns die vier verschiedenen Haltungsformen von deutschen Legehennen angeschaut und unsere Erkenntnisse in einem Trickfilm animiert.

Eichendorff-Grundschule Veitshöchheim
Projektarbeit, 3. Klasse



VAMPIR

Spielfilm

Warum man in einem Vampirfilm sich besser nicht mit dem Handy fremdbeschäftigen sollte... Ein „Handy-aus-Film“ nach der Idee von Moritz, Maxi, Noel und Siri.

Staatliche Realschule Holzkirchen
Filmgruppe, Jahrgangsstufen 8-9



FLUFFY UND KUSCHL

Spielfilm

Wenn der Kinobesuch mit dem kleinen Bruder zum Horrortrip wird, weil der ja unbedingt Fluffy & Kuschel sehen will. Ein „Handy-aus-Film“ der nach der Idee von Miguel, Enes und Ludwig für das Foolskino in Holzkirchen produziert wurde.

Staatliche Realschule Holzkirchen
Filmgruppe, Jahrgangsstufen 5-9

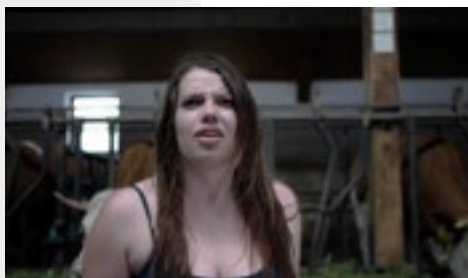


RUBY

Spielfilm

Selbstdiagnose: Außenseiter. Alternativ auch Nerd. Ruby ist ein absolutes Technik-Genie, mit der nötigen Neugier, um Türen mit der Aufschrift „Betreten Verboten“ zu öffnen.

Albert-Einstein-Gymnasium München
Filmgruppe, Jahrgangsstufen 8-11

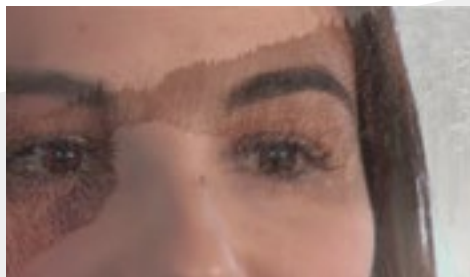


BRÜDERCHEN UND SCHWESTERCHEN

Spielfilm

Hamburg, Landungsbrücken, Theo kommt aus der S-Bahn, nass, nur mit einer Badehose bekleidet. Er sucht eine Telefonzelle und ruft zu Hause an: „Hi, Mamma ... ja ... jaa, ich weiß wie spät es ist ... tut mir leid, dass ich noch nicht zu Hause bin.“ Ein Fernsehnachmittag und eine Poolparty sind der Ausgangspunkt für die Geschichte von Theo und seinen Freunden.

Gymnasium Ottobrunn
Klassenprojekt, Jahrgangsstufe 11

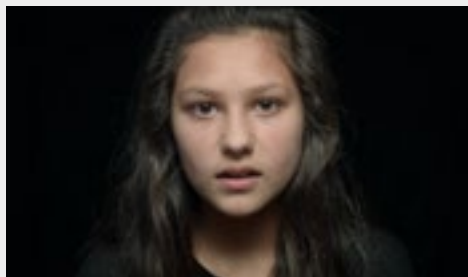


60 FEET

Spielfilm

In dem Film „60 feet“ erzählt die zwanzigjährige Celine von einem dramatischen Ereignis aus ihrer Kindheit. Dieses Erlebnis hat sie geprägt und ihr gezeigt, wie plötzlich alles vorbei sein kann. Dieser Dokumentarfilm wurde als Bewerbungsfilm für die HFF erstellt.

BOS Wirtschaft, Regensburg
Filmgruppe, Jahrgangsstufen 12/13



SYMBIOSE.MENSCH

Dokumentation

Der Mensch. Die Natur.
Die Natur als Lebensraum für den Menschen.
Der Mensch als Teil der Natur.
Eine Bestandsaufnahme aus der Sicht von Elf- und Zwölfjährigen.

Albert-Einstein-Gymnasium, München
Filmgruppe, Jahrgangsstufen 6-11



REEL

Spielfilm

Die „Eintönigkeit des Lebens“. Immer wieder dieselben Dinge: Essen und Fernsehen. Aus viel mehr besteht die „normale“ Welt unseres Protagonisten nicht. Dieser Stagnation kann er sich nur entziehen indem er raus, in einen Club zum tanzen geht und sich dort in seine Gedankenwelten flüchtet. Doch wie kommt es dazu?

Goethe Gymnasium Regensburg
Filmgruppe, Jahrgangsstufen 9-11



HEIDELBEERMUFFINS

Spielfilm

Der Typ im Film will einfach nur zu seiner Freundin und Muffins essen. Denkste! Wir fanden das Video von der Polizei Lausanne („Zaubertrick mit dem Smartphone im Straßenverkehr“) so witzig, dass wir den mittleren Teil als eigenen Clip umgeschrieben haben.

Markgraf-Georg-Friedrich-Realschule Heilsbronn
Filmgruppe, Jahrgangsstufen 5-10



DAS UNERLAUBTE

Spielfilm

Sonita erhält einen Deutschaufsatz zum Thema „Etwas Unerlaubtes tun“ mit einer schlechten Zensur zurück. Verärgert beschließt sie mit ihrer Freundin und einer Klassenkameradin im Schulhaus verbotenerweise zu übernachten, um der Lehrerin zu beweisen, dass sie etwas Unerlaubtes tun kann.

Sonderpädagogisches Förderzentrum Würzburg
Filmgruppe



ZWEIBAHNSTRASSE

Spielfilm

Die Begegnung zweier Mädchen am Bahnhof. Sie sind sehr unterschiedlich und doch entwickelt sich etwas zwischen ihnen. Es braucht oft nur ein wenig Mut und Offenheit um der Stagnation des Lebens zu entkommen und neue Erfahrungen zu sammeln.

Goethe Gymnasium Regensburg
Projektarbeit, Jahrgangsstufe 11



BREAK THE RULES

Musikvideo

Wer hat schon Lust auf Schule, wenn draußen so schön die Sonne scheint? In diesem Videoclip zeigen die Schüler, was aus Unterricht in Französisch, Chemie oder Sport werden kann, wenn alle Regeln über den Haufen geworfen werden: „break the rules“ steht auf dem Stundenplan! Für den armen Lehrer ist das zunächst kein Spaß....

Gymnasium LSH Kempfenhausen
Filmgruppe, Jahrgangsstufen 5 - 7



\$CHOOLBOY

Musikvideo

Es gibt zweierlei Arten von Menschen: die Bescheidenen, die sich selbst viel schlechter einschätzen als ihre Mitmenschen, und die weniger Bescheidenen, häufig auch als übermütig oder arrogant bezeichnet, die sich für wahre Helden und Künstler halten, selbst wenn andere diese Ansicht nicht teilen. In diesem Film ist definitiv ein Junge der letzteren Kategorie am Werk.

Staatliches Gymnasium Friedberg
Filmgruppe, 8. Klasse



STAND UP AND BE STRONG

Musikvideo

Stand Up and Be Strong - Ein Musikvideo gegen Mobbing. Ein ganz normales Mobbing-schicksal. Die neue Schülerin betritt unsicher die Klasse und wird von Anfang an von ihren Mitschülerinnen ausgegrenzt und beleidigt. Zuerst leidet sie heimlich, aber als sie die Anfeindungen nicht mehr ertragen kann, nimmt sie ihren Mut zusammen und bittet um Hilfe.

Mädchenrealschule St. Ursula Augsburg
Projektarbeit, 7. Klasse



AKG – EIN IMAGEFILM

Imagefilm

Wäre es nicht schön, wenn es ein paar nette Schüler gäbe, die einem zeigen was die neue Schule so alles zu bieten hat? Genau das soll unser - zugegeben etwas anderer - Imagefilm des Armin-Knab-Gymnasiums Kitzingen zeigen. Nach einer kurzen Spielszene ein echtes One-Shot Video mit eigens komponiertem und von Schülern selbst eingespieltem Schulsong. Nur möglich durch Beteiligung der ganzen Schulfamilie.

Armin-Knab-Gymnasium, Kitzingen
Filmgruppe, Jahrgangsstufen 10-11



GEFANGEN IM COMPUTERSPIEL

Animationsfilm

Eine Klasse geht ins Schullandheim. Natürlich wollen sie eine schöne Zeit haben. Beim Fußballspielen jedoch passiert einem Jungen aus der Gruppe ein Missgeschick. Beleidigt zieht er sich zurück und spielt allein auf seinem Tablet. Doch diesmal passiert dabei etwas Ungeheuerliches: Er wird in das Computerspiel hinein gesogen. In der magischen Welt des Spiels trifft er ein seltsames Wesen. Mit diesem erlebt der Junge ein spannendes Abenteuer.

Grundschule Neu-Ulm Stadtmitte
Filmgruppe, 2. - 4. Klasse



THE CHAIN RULE

Animationsfilm

Der Trickfilm „The Chain-Rule“ beschäftigt sich mit dem Problem der Wissenschaft, Grenzen, besonders die Grenzen der Natur einzuhalten und zu respektieren. Errungene Leistungen und Erfolge führen immer weiter dazu, diese Grenzen zu übertreten und sich gottgleich zu fühlen. Dabei konzentriert sich der Film auf die wesentlichen Vorgänge, um diese anschaulich und überspitzt darzustellen.

Gymnasium Ottobrunn
Florian Hofmann, Jahrgangsstufe 11



DIE WUNDERLICHEN TIERE

Experimentalfilm

Pandackel und Delfinasenbär, Fohlende und Fliegpard. Ganz schön verwunderliche Tiere hat die ganze Klasse 5d des Wirsberg- Gymnasiums zusammengetragen, gezeichnet und umdichtet. Wer da noch sagt, das Fach Biologie sei langweilig, hat weit gefehlt und sollte besser den Besuch der 5. Jahrgangsstufe in eben unserer 5d wiederholen!

Wirsberg-Gymnasium Würzburg
Klassenprojekt, Unterstufe, Klasse 5d

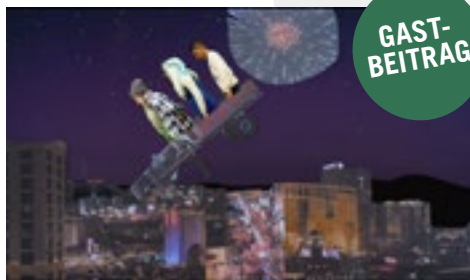


OMAS MÄRCHEN

Spielfilm

Ein schönes Ritual aus Kindertagen: Oma liest den Enkeln aus dem Märchenbuch vor. In diesem Film sind die Kinder allerdings bereits Jugendliche und lassen das Ritual für die Aussicht auf zusätzliches Taschengeld über sich ergehen, während sie mit Handy und Computer beschäftigt sind. Das findet die resolute Oma gar nicht gut und greift zu drastischen Strafmaßnahmen, die sich mit der Dramatik des vorgelesenen Märchens steigern...

Staatliche Fachoberschule Straubing
Filmgruppe, Jahrgangsstufe 13

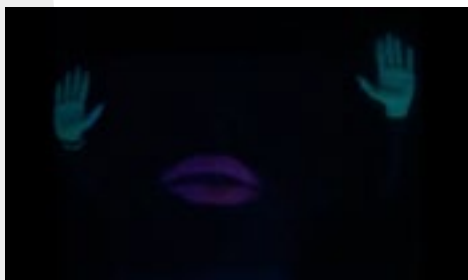


APE UND FRED RETTEN DIE WELT

Experimentalfilm

Ape, ein Wasserwesen und Fred, ein Sprachgenie, sind die beiden Helden. Sie erfahren von den Problemen um den Klimawandel, den das destruktive Verhalten der Bewohner der Industrienationen bewirkt und machen sich auf den Weg in die Welt, um etwas zu tun. Sie begegnen auf ihrer Reise Flüchtlingsströmen und Wasserknappheit, während gleichzeitig der Anstieg des Meeresspiegels droht.

Alfred-Nobel-Schule Berlin
Filmgruppe, Jahrgangsstufe 7



DANN GIBT ES NUR EINS!

Experimentalfilm

Auf dem Schwere-Reiter-Gelände in München, ehemals Militärgelände, heute Künstlerquartier fand ein inklusives Raumerkundungsprojekt statt. Die Idee: Mit Kunst Geschichte entdecken. Wie aktuell dies sein kann, wurde bei der Realisierung des gemeinsamen Filmprojekts klar. Ein Wolfgang Borchert Gedicht wurde bilingual und mit Schwarzlicht reduziert umgesetzt. Die Botschaft: Sage Nein!

Samuel-Heinicke-Realschule
Projektarbeit 9. Jahrgangsstufe



BORCHERT

Dokumentation

Die Zeit als Soldat im Zweiten Weltkrieg und die Leidenschaft sowohl für die Literatur als auch das Theater prägen die tiefgründigen Werke Wolfgang Borcherts. In der Filmbiographie „Borchert“ stehen in 17 kurzen Szenen die bedeutendsten Stationen im Leben des Autors im Vordergrund und geben einen Einblick in dessen Seelenwelt. Der Film, der u. a. im Borchert Museum in Hamburg gedreht wurde enthält nur Originalzitate.

BOS Wirtschaft, Regensburg
Filmgruppe, Jahrgangsstufen 12/13

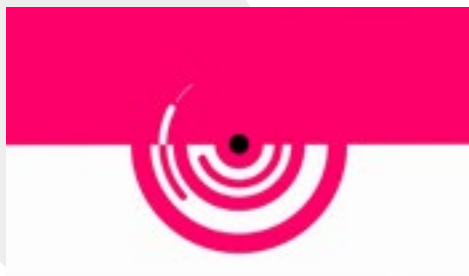


I CANTORI

Animationsfilm

I Cantori – Hommage an die drei Tenöre José Carreras, Plácido Domingo und Luciano Pavarotti. Wer kennt sie nicht, die weltberühmten drei Tenöre? Jeder einzelne von ihnen singt in der Weltklasse – um so beeindruckender ist es, dass sie sich den Ruhm teilen und neidlos weitergeben.

Realschule Geretsried
Projektarbeit im Kunstunterricht der Klasse 9e



I MISS YOU

Experimentalfilm

Ein blaues Quadrat und ein kleineres rotes Sechseck wandern durchs Bild. Das Quadrat fällt ins Schwarze. Wie sich Verlust, Verwirrung und kreisende Gedanken mit Farben, Formen und auf den Punkt geschnittener Musik darstellen lassen, zeigt der Perfektionist Jacob Resch, bis die zwei Formen sich schließlich wieder finden und den Heimweg antreten? Vielleicht seht ihr aber auch etwas ganz Anderes!

Friedrich-Koenig-Gymnasium Würzburg
Filmgruppe, Jahrgangsstufe 12



NIS RANDERS

Animationsfilm

Eine stürmische Nacht am Meer. Am Horizont ein brennendes Schiff. Wer setzt sein Leben ein, um die zu retten, die sich auf dem Wrack befinden? Nis Randers ist bereit und das Abenteuer beginnt.

Johann-Michael-Fischer-Gymnasium Burglengenfeld
Klassenprojekt, Jahrgangsstufe 6

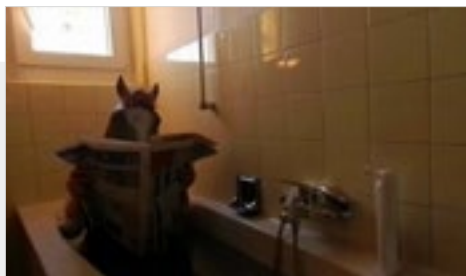


FC WIRSBERG

Experimentalfilm

Wie langweilig ist doch eine Welt in schwarz-weiß! Da kommt es sehr gelegen, wenn dann doch noch Farbe ins Spiel kommt. Und zwar mithilfe der bunten Bilder und Objekte aus dem Museum für Konkrete Kunst im Kulturspeicher Würzburg. Ein filmischer Kurztrip begleitet unsere Farbclub-Protagonisten auf der kurzweiligen Reise durch eine Welt in Color.

Wirsberg-Gymnasium Würzburg
Filmgruppe, 8. und 9. Jahrgangsstufe



GESPALTEN

Experimentalfilm

Mensch oder Tier. Reale und surreale Bilder in Szenen ergeben Gefühle und Gedanken.

Theresien-Gymnasium Ansbach
Projektarbeit, Jahrgangsstufe 12



EIGENTLICH BIN ICH SCHON ZUFRIEDEN

Dokumentation

Ein Geigenbauer, der keine Geigen baut. Eine Werkstatt, in der noch spät abends das Licht brennt. Und drei Jugendliche, die sich mit Kamera und Mikrofon ausgestattet aufmachen, Fragen zu stellen und Bilder zu suchen. Alles in allem wohl die richtige Melange, um einen wunderbar altmodisch anmutenden Beruf, den des Geigenbauers, zu erkunden und in Bild und Wort darzustellen.

Wirsberg-Gymnasium Würzburg
Kunst-und-Medien-Kurs der Jahrgangsstufe 11



MEIN OPA UND ICH

Dokumentation

Wer hätte nicht auch gerne einen solchen Opa, der Moto-Cross und Enduro fährt und darin sogar Weltmeister geworden ist? Die Fünftklässler der „Profilklasse Film“ haben Manfred Rossel, dem Opa eines ihrer Mitschüler, ein filmisches Denkmal gesetzt. Für die Außenaufnahmen standen wir auf und neben der Piste des AMC Zirndorf.

Markgraf-Georg-Friedrich-Realschule, Heilsbronn
Filmgruppe, Jahrgangsstufen 5-6



WIE ENTSTEHT LEBERKÄSE?

Dokumentation

Leberkäse, eine nicht nur in Franken beliebte Spezialität, gehört als Leberkässemmel oder Leberkäsweck, wie wir hier in Franken sagen, für viele Schüler zu den Grundnahrungsmitteln. Am besten schmeckt er frisch vom Metzger! Wie eine der bekanntesten Würzburger Metzgereien ihn zubereitet, zeigt der Film vom Ausgangsmaterial bis zum gebackenen Endprodukt. Also, mir läuft beim Schlussbild noch immer das Wasser im Mund zusammen.

Friedrich-Koenig-Gymnasium Würzburg
Filmgruppe, Jahrgangsstufe 12



DIE BIOGASANLAGE

Dokumentation

Da die Bundesregierung immer mehr auf Strom aus erneuerbaren Energien setzt, stellen Biogasanlagen eine essentielle Quelle dar. Doch wie eine derartige Anlage funktioniert wissen die Wenigsten. Aus diesem Grund habe ich mir zur Aufgabe gemacht, eine Dokumentation über eine Biogasanlage in Niederbayern zu drehen und den Bau, sowie die Funktionsweise genau zu erläutern und zu beschreiben.

Wilhelm-Diess-Gymnasium Pocking
Florian Dorfner, Jahrgangsstufe 11



KINOLANDSCHAFT IN REGENSBURG

Dokumentation

Die Vielzahl an Multiplexkinos führte dazu, dass in Deutschland viele kleinere, v. a. „Arthouse-Kinos“, schließen mussten. Dadurch hat sich die Kinolandschaft völlig verändert. Wie haben die Kinos in Regensburg darauf reagiert? Dazu wurden die Regensburger Kinobetreiber interviewt.

BOS Wirtschaft, Regensburg
Filmgruppe, Jahrgangsstufen 12/13



HUHN AKTUELL

Mockumentary

„Huhn aktuell“, eine fiktive Nachrichtensendung für Hühner, die die Methoden der Hühnerhaltung aufarbeitet und in Trickfilmsequenzen vorstellt.

Gymnasium LSH Kempfenhausen
Filmgruppe, Jahrgangsstufen 5/6



REFUGEE-GUIDE

Dokumentation

Menschen regeln ihr Zusammenleben. Und oft ist das in jedem Land anders. Wenn man die Spielregeln nicht kennt, wird es schwer, als Fremder zurecht zu kommen. Aber wie soll man Regeln kennen lernen, wenn man die Sprache nicht versteht? Die Filmgruppe Algo hat für und mit Flüchtlingen in der Erstaufnahme Schweinfurt einen „Refugee Guide“ entwickelt und gedreht.

Berufliches Schulzentrum Alfons Goppel, Schweinfurt
Filmgruppe, Jahrgangsstufe 11



WARTEN

Spielfilm

Vierzehn- bis fünfzehnjährige Gymnasiasten hier, junge Asylbewerber aus dem Senegal da: Man trifft sich einmal in der Woche zu einem Konversationskreis, man spricht, lernt, musiziert und kocht gemeinsam. Und man arbeitet zusammen mit Studenten an einem Fotoprojekt über die Zeit des laufenden Asyl-antrags. Ihren Gesprächspartnern verkürzt es die nervenaufreibende Zeit des Wartens auf den Asylentscheid. Doch der Senegal gilt als sicheres Herkunftsland. Die Aussicht auf ein legales Bleiben ist gering.

Gymnasium Penzberg
Klassenprojekt, Jahrgangsstufen 9 und 10

**SPECIAL
GUEST**

SAMSTAG | 20.15 – 22.15 Uhr
Norbert Lechner (Regisseur) zeigt seinen Film
ENTE GUT! MÄDCHEN ALLEIN ZU HAUS (D 2016, 96 min)
Anschließend steht er zur Diskussion bereit.
Moderation: Berthold Kremmler

Norbert Lechner über “Ente gut! Mädchen allein zu Haus“

Herr Lechner, wie ist dieses Projekt entstanden?

Die Geschichte kam von einer der beiden Drehbuchautorinnen, Antonia Rothe-Liermann. Deren Großmutter war früher Lehrerin und macht jetzt im Ruhestand Deutschkurse für Kinder, deren Eltern nicht gut Deutsch sprechen. Dadurch kannte sie viele vietnamesische Kinder und Antonia hat so die Geschichten vieler vietnamesischer Familien kennen gelernt.

Wie schwierig waren die Recherchen in der vietnamesischen Community?

Das war nicht ganz ohne. Viele von den Vietnamesen leben sehr abgeschottet. Ich habe dann über eine Vietnamesin, die in der Filmbranche arbeitet, mit deren Tante und mit anderen vietnamesischen Familien sprechen können und dadurch viele Einblicke gewonnen.

Sie haben diesmal zum ersten Mal mit zwei Mädchen als Hauptfiguren gearbeitet, in Ihren beiden vorangegangenen Spielfilmen standen jeweils Jungs im Mittelpunkt. War das eine ganz andere Erfahrung?

In „Tom und Hacke“ und „Toni Goldwascher“ waren das so richtige Landkinder, für die das ein großer Spaß war in der Natur draußen zu sein – wenn die Mädchen hier in einer Wiese standen, meinten sie, „Oh, da sind ja Tiere, das ist ja furchtbar!“ (lacht) Wir hatten diesmal eine Coachfrau, die die Mädels immer auf die Szenen und ihre Rollen vorbereitet hat.

Gab es umgekehrt etwas, das den Mädchen leichter fiel als den Jungs?

In mancher Hinsicht waren die Mädchen schon mit einer anderen Ernsthaftigkeit dabei. Bei den Jungs ist nach der halben Drehzeit die Ehrfurcht vor der Filmwelt abgebröckelt, dann haben sie angefangen, das Ganze mit mir und dem Team als Katz-und-Maus-Veranstaltung aufzuziehen und das nicht mehr so ernst zu nehmen.

In den meisten Szenen sind die Mädchen zu zweit oder zu Dritt mit Pauline unter sich. Haben Sie entsprechend viel Zeit in der Vorbereitung nur mit ihnen verbracht?

Ja, wir hatten fünf Probenwochenenden vor Drehbeginn, wo manchmal auch die erwachsenen deutschen Darsteller hinzukamen, aber meistens waren nur die Kinder da. Dabei haben wir das ganze Drehbuch durchgeprobt. Ich habe ihnen auch Hausaufgaben gegeben. Lynn, die Darstellerin von „Linh“, musste mehrere Monate vor Drehbeginn ein Kampfsporttraining beginnen und hat ein Kochpraktikum in einem Vietnamrestaurant absolviert. Während Lisa, die „Pauline“-Darstellerin, täglich beobachten und aufschreiben sollte, was bei ihr zuhause oder bei den Nachbarn vor sich geht.

Norbert Lechner wurde 1961 in München geboren und arbeitet als Autor, Regisseur und Produzent. Nach dem Studium der Germanistik, Philosophie und Kunstgeschichte an der Universität München gründete er 1990 die KEVIN LEE Film GmbH. Seitdem entstanden unter anderem die Kinderfilme „Toni Goldwascher“ und „Tom und Hacke“, die zahlreiche Filmpreise gewannen. Seit 2010 ist Norbert Lechner Vorstandsmitglied im „Förderverein deutscher Kinderfilm e.V.“



Workshops am Samstag von 16:30-18:30 Uhr

Workshop I

Nachbesprechung: Horizonte - Block 1

Kinobox | Referent: Daniel Stümpfig, Kitzingen

Filme aus dem Programmblock Horizonte - Block 1 werden medienpädagogisch aufbereitet. Dabei werden einzelne Filme bzw. Filmsequenzen der Teilnehmer exemplarisch besprochen.

Workshop II

Nachbesprechung: Horizonte - Block 2

Raum 1, MZH | Referent: Jürgen Schultheis, Würzburg

Filme aus dem Programmblock Horizonte - Block 2 werden medienpädagogisch aufbereitet. Dabei werden einzelne Filme bzw. Filmsequenzen der Teilnehmer exemplarisch besprochen.

Workshop III

DOK.education - Wie macht man einen Dokumentarfilm?

PCB-Raum, Schule | Referent: Florian Geierstanger, München

Tobias hat einen angeborenen Herzfehler und musste jahrelang auf ein Spenderherz warten. Wie konnte er bei all den Krankenhausaufenthalten seinen Lebenswillen behalten? Tobias antwortet: „Weil das Leben einfach Spaß macht!“.

Wir sehen den Dokumentarfilm LIEBER LEBEN (30min, Regie: Katharina Köster) und besprechen die grundlegenden Fragen des Filmemachens. Wie erzeugt man Spannung? Wie führt man ein Interview? Darf man bei einem Dokumentarfilm Szenen nachspielen?

Der Filmemacher Florian Geierstanger berichtet von Dokumentarfilm-Dreharbeiten und beantwortet eure Fragen zum Filmemachen und Filmstudium.

Workshop IV

DOK.education - Dokumentarfilmschule

Konferenzraum, Schule | Referentin: Maya Reichert, DOK.fest

DOK.education bietet exklusiv im Rahmen des Internationalen Dokumentarfilmfestivals München im Mai die „Dokumentarfilmschule“ als eigene Programmschiene für Schulklassen an. Die Filmtage bayerischer Schulen haben dieses Medienkompetenzprojekt nach Gebrunn geholt:

Anhand einer gemeinsam durchgeführten Filmanalyse bildet der Workshop Lehrkräfte darin aus, filmsprach-

liche Merkmal zu erkennen und zu benennen. Wer Film „lesen“ kann, kann Schülern die Filmanalyse und Handschrift von Regisseuren aufzeigen und vermitteln. Der Dokumentarfilm wird oft fälschlicherweise für „pure Realität ohne Dramaturgie und künstlerischen Willen“ gehalten oder mit dem Format „Journalistische Reportage“ verwechselt. Gerade darum eignet sich der künstlerische Dokumentarfilm besonders gut, um bei jungen Zuschauern Medienkompetenz zu schulen und kulturelle Bildung zu vermitteln. (Workshop nur für Lehrer)

Workshop V

Knete, Lego und Konsorten

Werkraum, Schule | Referent: Frank Findeiß, Würzburg

Kaum ein Genre ist so phantastisch oder spielreich wie der Trickfilm. Hier kann jeder Autor, Regisseur, Kameramann und Tontechniker in einem sein, Schauspieler stehen Kopf und Alltagsgegenstände spielen verrückt. Eure Hauptdarsteller? Alles, was auf den Tricktisch passt: Zahnpasta, Playmo, Trockenobst, Katzenstreu (sauberes :-)) oder die guten alten Gummibärchen - wer die Grundtechniken kennt, kann mit allem spielen und Filme machen.

Nach einer kurzen Einführung in die Trickfilmgeschichte und die verschiedenen Techniken werden wir mit simpler Software, etwas Licht, Kamera und Stativ diese Techniken ausprobieren.

(bis 10 Teilnehmer, ab 5. Jahrgangsstufe)

Workshop VI

Filme hören! - Was uns die Musik im Kino erzählt

Computerraum 1, Schule | Referent: Stefan Stiletto, München

Meistens fällt uns die Musik in Filmen überhaupt nicht auf. Dabei trägt gerade diese dazu bei, dass wir uns bei einer Szene erschrecken, angespannt im Sessel sitzen, etwas komisch finden oder berührt sind. Oder sie gibt uns Hinweise auf den Ort und die Zeit, in der wir uns im Film befinden, und hilft uns so bei der Orientierung.

Anhand zahlreicher Filmbeispiele – von „Ratatouille“ über „Der Herr der Ringe“ zu „Coraline“ – werden wir uns in dem Workshop damit beschäftigen, was uns die Musik in Filmen erzählt und nicht nur genauer hinsehen, sondern auch genauer hinhören. (ab 12 Jahren)

Workshop VII

„Hands on Filmdreh“

Raum 2, MZH | Referent: Walter Hoelzl, Bavaria Film München

Jede schulische Filmproduktion steht vor der Herausforderung eine Menge organisieren zu müssen. Viele Teammitglieder müssen an verschiedensten Positionen einen guten Job machen, damit am Schluss ein fertiger Film rauskommt. Das ist gerade unter demokratischen Bedingungen einer schulischen Produktion nicht immer leicht. Der Workshop gibt einen Überblick über die verschiedenen Departments und die Struktur wie diese zusammenarbeiten. Auch die richtige Reihenfolge der Arbeitsschritte ist ein Muss. Ein Blick auf die Workflows der Profis hilft hier besonders und regt zur Nachahmung an. Bei entsprechender Berücksichtigung ist sichergestellt, dass das ganze Filmteam gemeinsam eine tolle filmische Reise unternehmen kann. Empfehlungen zum richtigen Equipment ergänzen den Workshop.

(Geeignet für maximal 30 Teilnehmer ab Jahrgangsstufe 7) (ab 12 Jahren)

Workshop VIII

Voll im Konflikt! Grundprinzipien des filmischen Erzählens

Aula, Schule | Jochen Strodthoff, München / Hausham

Was macht einen Film berührend? Wodurch entstehen spannende Geschichten? Wie können Situationen witzig und absurd zugespitzt werden? Anhand von Filmbeispielen aus *FACK JU GÖTTE* (in dem der Referent selber mitwirkte) beschäftigen wir uns mit Grundprinzipien des filmischen Erzählens. Wir untersuchen die Kraft von Konflikten und welche unterschiedlichen Haltungen, Ziele und Vorstellungen hier aufeinandertreffen um eine intensive Situation zu erzeugen. Im zweiten Schritt wird es darum gehen selber kleine Szenen zu erfinden und ins Geschichtenerzählen zu kommen. Jochen Strodthoff arbeitet als Schauspieler und Filmdramaturg.

(nur für Schüler von 12 bis 16 Jahren / begrenzt auf 16 Teilnehmer)

Workshop IX

Maske und Schminke

Foyer der MZH | Referentinnen: Veronika Boedigheimer und Anna Lena Jordan, Würzburg

Oft braucht man im Film ein wenig Schminke, damit eine Verletzung richtig dramatisch „überkommt“ und glaubhaft wirkt. Frau Veronika Boedigheimer und ihre Helfer vom Malteser Hilfsdienst Würzburg wissen, wie man so etwas macht.

Dieser Workshop ist in erster Linie für die jüngeren Teilnehmer gedacht.

(35 Teilnehmer sollten nicht überschritten werden.)

Workshop X

„Making of“ ENTE GUT! Mädchen allein zu Haus

Erkerzimmer | Referent: Norbert Lechner, München

Regisseur und Produzent Norbert Lechner gibt anhand von Castingaufnahmen, Szenenbildentwürfen, Storyboards usw. einen Einblick in die Entstehung des Filmes und in die Arbeit eines Regisseurs.

Workshop XI

Nur 15 Minuten – Was uns Filmanfänge verraten

Raum: N.N. | Referent: Michael Wolf, HFF München

Ein Film hat 15 Minuten Zeit, um sein Publikum zu begeistern. Gelingt es ihm nicht, verliert es das Interesse. Daher legen sich Filme gerade am Anfang ins Zeug, um das Publikum mitzureißen. Welche Tricks und Kniffe wenden sie dabei an? Wir schauen spannende Filmanfänge an und arbeiten gemeinsam heraus, wie Filme uns für ihre Geschichte gewinnen, neugierig auf die weiteren Ereignisse machen und zum Mitfiebern anregen. Nach dem Workshop seid ihr nicht nur in der Lage, mühelos jeden Filmanfang zu durchschauen, sondern könnt auch leicht gute Ideen für eigene Filmprojekte entwickeln.

(Alter: ab 12 Jahren · Gruppengröße: bis 30 Teilnehmerinnen und Teilnehmer)



Ein Festival besonderer Art

Die Filmtage bayerischer Schulen

- ▶ Wir zeigen, was sich so tut beim Schülerfilm zwischen Rosenheim, Hof, Aschaffenburg und Cham.
- ▶ Veranstaltet werden die Filmtage bayerischer Schulen von der „Landesarbeitsgemeinschaft Theater und Film an den bayerischen Schulen“ (LAG) sowie dem Verein „Drehort Schule e.V.“ (DOS), und zwar jährlich Mitte Oktober.
- ▶ Gastgebende Schule ist die Eichendorff-Schule Gerbrunn (Landkreis Würzburg)

Das älteste deutsche Schülerfilmfestival ist schon seit fast 40 Jahren Treffpunkt der aktiven und kreativen Filmarbeit an den Schulen in Bayern. Jährlich werden weit über 100 Filme eingereicht und von einer Jury beurteilt. Etwa 40 Filme kommen ins Hauptprogramm und können mit ein wenig Glück einen Förderpreis gewinnen. Weitere 20 Filme werden im Programmblock Horizonte präsentiert.

Durch die Filmtage sollen die Schülerproduktionen einem fachkundigen Publikum vorgestellt werden, um am Ende vielleicht mit einem der ausgelobten Preise ausgezeichnet zu werden. Gleichzeitig bilden die Filmgespräche einen wichtigen Schwerpunkt. Jeden einzelnen Film des Hauptprogramms erläutern die Macher und stellen sich den Fragen des Publikums. Auch außerhalb dieser moderierten Podiumsgespräche bietet das Filmwochenende Möglichkeiten zum intensiven Austausch rund um das Medium Film.

Die Filmtage sind bereits seit 1978 das Festival für alle Filmemacher an bayerischen Schulen und ihre Fans: In einzigartiger Atmosphäre wird ein vielseitiges Programm geboten, das dieses Wochenende für die Teilnehmer zu einem unvergesslichen Erlebnis macht. Nachdem die Filmtage 30 Jahre lang in Marktheidenfeld am Main zu Hause waren, finden sie

in diesem Jahr bereits zum neunten Mal in der Gemeinde Gerbrunn bei Würzburg statt.

Schüler und Lehrer aller Schularten und Altersgruppen, alte Hasen und Newcomer, treffen hier zusammen, um ihre Produktionen zu zeigen, die Werke der filmenden Schulkameraden und Kollegen kennenzulernen, Erfahrungen auszutauschen und natürlich, um auf einen Preis zu feiern.

Die Schüler-Filme werden auf großer Leinwand gezeigt und anschließend diskutiert. Das Publikum kann sich auf unterschiedlichste Macharten und Genres der Filmkunst (Spielfilm, Dokumentarfilm, Zeichentrickfilm, Animationsfilm...) freuen. Eine Jury bewertet die Filme und vergibt die Urkunden sowie Geld- und Sachpreise.

Abgerundet wird das Programm durch einen Special Guest aus der professionellen Filmszene. Außerdem werden Workshops angeboten, die der Weiterbildung der teilnehmenden Schüler und Lehrer dienen.

Die Filmtage bayerischer Schulen werden als Fortbildung für Lehrer aller Schularten anerkannt. Schüler und Lehrer der teilnehmenden Filmgruppen können (soweit dienstliche Erfordernisse dem nicht im Wege stehen) für die Filmtage vom Unterricht freigestellt werden.



Freitag, 14. Oktober 2016

Der HORIZONTE-Programmblock

15:00 - 16:20 Uhr

HORIZONTE - Block 1

Kinobox

VORSICHT FILM!
KISS ME BUNNY
PROJEKT HKA
DER VERDACHT
CLEVERCLONING
SUPERDUPERDRINK
SE(H)ENSWERTE HEIMAT
SEILTÄNZER
HAKA
RGB

Wirsberg-Gymnasium Würzburg
 Frieden-Mittelschule Schweinfurt
 Kepler-Gymnasium Weiden
 Dietrich-Bonhoeffer-Gymnasium Oberasbach
 Staatl. Fach- u. Berufsoberschule Fürstenfeldbruck
 Staatl. Fach- u. Berufsoberschule Fürstenfeldbruck
 Mittelschule Steingaden
 Theresia-Gerhardinger-Gymnasium am Anger München
 Staatliche Realschule Holzkirchen
 Franz-Marc-Gymnasium Markt Schwaben

15:00 - 16:20 Uhr

HORIZONTE - Block 2

WIE WAR DEIN ERSTER SCHULTAG?
FREUNDSCHAFT
WIR DREHEN (DURCH :) IM SCHULLANDHEIM
EIN SELTSAMER SCHULTAG
GEMEINSAM SIND WIR STARK
GESUND VS. UNGESUND
MY BIKE
NEVER GIVE UP
RACHE IST SÜSS

Raum 1
 MZH

Adalbert-Stifter-Grundschule Würzburg
 Grundschule Theilheim
 Pleichach Mittelschule Unterpleichfeld
 Riemenschneider-Gymnasium Würzburg
 Grundschule Mainbernheim
 Schönborn-Gymnasium Münnerstadt
 Albert-Schweitzer-Gymnasium
 Staatliche Realschule Unterschleißheim
 Goethe-Gymnasium Regensburg

Förderpreise

Für alle durch die Vorjury ausgewählten Filme gibt es Urkunden, für die prämierten Filme Geld- und Sachpreise im Gesamtwert von rund 5.000 €:

- Förderpreis des **Staatsministers für Bildung und Kultus, Wissenschaft und Kunst, Ludwig Spaenle**
- Förderpreis der **bayerischen Sparkassen**
- Förderpreis der **Bavaria Filmstudios**
- Förderpreis der **Gemeinde Gerbrunn**
- Förderpreis des **Landkreises Würzburg**
- Förderpreis der Firma **XXXL Möbelhäuser Würzburg**
- Förderpreis der Firma **Comacs, Würzburg**
- Förderpreis des **Internationalen Filmwochenendes Würzburg**
- Förderpreis des **DOK.fest München** (für Dokumentarfilme)
- Förderpreis der **MedienLB** (für Dokumentarfilme)
- Förderpreis des **Central-Programmkinos Würzburg**
- Förderpreis des **Casablanca-Kinos Ochsenfurt**
- Förderpreis des **BLLV-Bezirksverbands Unterfranken (ULLV)**
- Förderpreis des **BLLV-Kreisverbands Würzburg**
- Förderpreis des **Bayerischen Realschullehrerverbands (brlv)**
- Förderpreis des **Bayerischen Philologenverbands (bpv)**
- Förderpreis der **Landes-Eltern-Vereinigung der Gymnasien in Bayern (LEV)**
- Förderpreis „**Denticulix**“
- Förderpreis „**Schbängli**“
- **Preis des Publikums** (undotiert)

Ein herzlicher Dank gilt unseren Sponsoren:





Impressum

Herausgeber:
Drehort Schule e.V.
Engadiner Str. 1
81475 München

Layout & Redaktion:
Sabine Blum-Pfingstl
Hubert Pfingstl
Markus Rakowsky

Fotos:
Thorsten Reppert
Barbara Schulz

Hauptprogramm der 39. Filmtage bayerischer Schulen

Freitag, 14. Oktober 2016

17:00 – 17:45 Uhr **Eröffnungsveranstaltung**
Eröffnungsfilm: **MAKING BREAD** Staatliche Fachoberschule Straubing

18:30 - 19:20 Uhr **Hauptprogramm I**
FREEZE Goethe-Gymnasium Regensburg
SCHATTENWIRTSCHAFT Röntgen-Gymnasium Würzburg
LEGEHENNEN IN DEUTSCHLAND Eichendorff-Grundschule Veitshöchheim
VAMPIR Staatliche Realschule Holzkirchen
FLUFFY UND KUSCHL Staatliche Realschule Holzkirchen
RUBY Albert-Einstein-Gymnasium München
BRÜDERCHEN UND SCHWESTERCHEN Gymnasium Ottobrunn

20:45 - 21:15 Uhr **Hauptprogramm II**
60 FEET BOS Regensburg
SYMBIOSE.MENSCH Albert-Einstein-Gymnasium München
REEL Goethe-Gymnasium Regensburg
HEIDELBEERMUFFINS Realschule Heilsbronn
DAS UNERLAUBTE Sonderpäd. Förderzentrum Würzburg
ZWEIBAHNSTRASSE Goethe-Gymnasium Regensburg

Samstag, 15. Oktober 2016

09:00 - 09:40 Uhr **Hauptprogramm III**
BREAK THE RULES Gymnasium LSH Kempfenhausen
\$CHOOLBOY Staatliches Gymnasium Friedberg
STANDUP AND BE STRONG Mädchenrealschule St. Ursula Augsburg
AKG – EIN IMAGEFILM Armin-Knab-Gymnasium Kitzingen
GEFANGEN IM COMPUTERSPIEL Grundschule Neu-Ulm Stadtmitte
THE CHAIN RULE Gymnasium Ottobrunn
DIE WUNDERLICHEN TIERE Wirsberg-Gymnasium Würzburg
OMAS MÄRCHEN Staatliche Fachoberschule Straubing
APE UND FRED RETTEN DIE WELT Alfred-Nobel-Schule Berlin

11:00 - 11:40 Uhr **Hauptprogramm IV**
DANN GIBT ES NUR EINS! Samuel-Heinicke-Realschule München
BORCHERT BOS Wirtschaft Regensburg
I CANTORI Realschule Geretsried
I MISS YOU Friedrich-Koenig-Gymnasium Würzburg
NIS RANDERS Johann-Michael-Fischer-Gymnasium Burglengenfeld
FC WIRSBERG Wirsberg-Gymnasium Würzburg
GESPALTEN Theresien-Gymnasium Ansbach

14:00 - 14:55 Uhr **Hauptprogramm V**
EIGENTLICH BIN ICH SCHON ZUFRIEDEN Wirsberg-Gymnasium Würzburg
MEIN OPA UND ICH Realschule Heilsbronn
WIE ENTSTEHT LEBERKÄSE? Friedrich-Koenig-Gymnasium Würzburg
DIE BIOGASANLAGE Wilhelm-Diess-Gymnasium Pocking
KINOLANDSCHAFT IN REGENSBURG BOS Wirtschaft Regensburg
HUHN AKTUELL Gymnasium LSH Kempfenhausen
REFUGEE-GUIDE Berufl. Schulzentrum Alfons Goppel Schweinfurt
WARTEN Gymnasium Penzberg